RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

04. April 2025

Landesprogramm Gemeindeschwester^{plus} Rheinland-Pfalz – ein Beispiel für die Entwicklung von Kümmererstrukturen im Sozialraum

Fabia Heischling

Referat „Pflege, Gut leben im Alter“, Abteilung „Soziales“,
Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz
Tel.: 06131 16 2053
E-Mail: fabia.heischling@mastd.rlp.de

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

GLIEDERUNG

GEMEINDESCHWESTER plus

1. **Ausgangslage**
2. **das Landesprogramm Gemeindeschwester^{plus}**
3. **vom Projekt zum Landesprogramm**
4. **Was hat Gemeindeschwester^{plus} zum Erfolg gebracht?**

AUSGANGSLAGE

demografische Entwicklung – deutliche Alterung der Gesellschaft

- Geburtenstarke Jahrgänge (1954 bis 1967) treten in Ruhestand - Auswirkungen auf Erwerbspersonenpotenzial, Auswirkungen auf familiale Hilfepotentiale.

- Anteil der Personen ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung (Bund): 1991: 15 % 2022: 22 %

- Hochbetagte (Personen ab 85 Jahren) (Bund):

  1991: 1,2 Millionen 2022: 2,7 Millionen

  ⟹ Zunahme um 55 %!!

AUSGANGSLAGE

Ältere Menschen stellen andere Anforderungen an die kommunale Infrastruktur als jüngere.

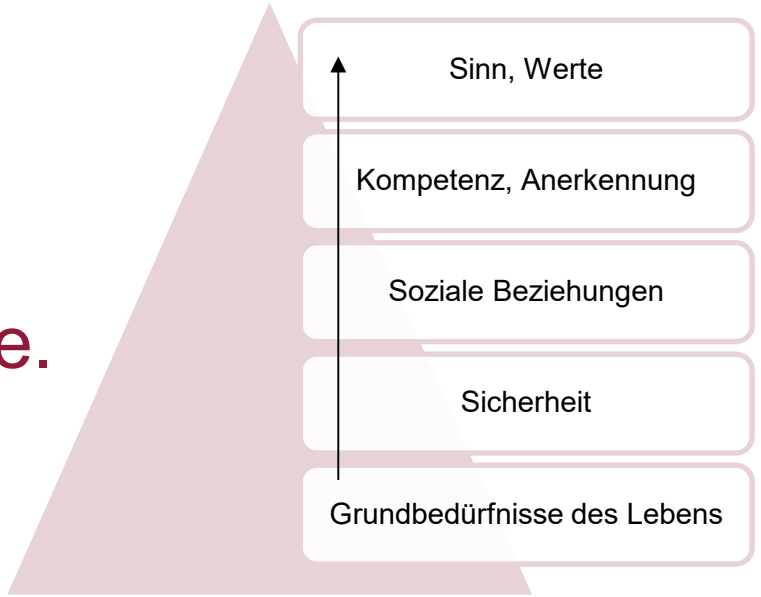
Die meisten Menschen möchten möglichst lange selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben und alt werden und dabei ihre sozialen Kontakte zur Familie, zum Freundeskreis und der Nachbarschaft bewahren.

Von den nachbarschaftlichen Beziehungen im Sozialraum hängen die soziale Einbindung und die Teilhabechancen älterer Menschen wesentlich ab.

AUSGANGSLAGE

Worum geht es eigentlich?

- Der Mensch hat Bedürfnisse.
  (Abraham Maslow)
- Der Sozialraum muss geeignet sein, sie zu erfüllen, dann entsteht Zufriedenheit und Lebensqualität.



Landesprogramm Gemeindeschwester^{plus}

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Ein präventives und gesundheitsförderndes Beratungs- und Vernetzungsangebot für

- ältere Menschen, insbesondere Hochbetagte,
- die zu Hause leben,
- noch keine Pflege brauchen,
- aber ihre Lebenssituation mit der einen oder anderen Unterstützung im Alltag erleichtern können.

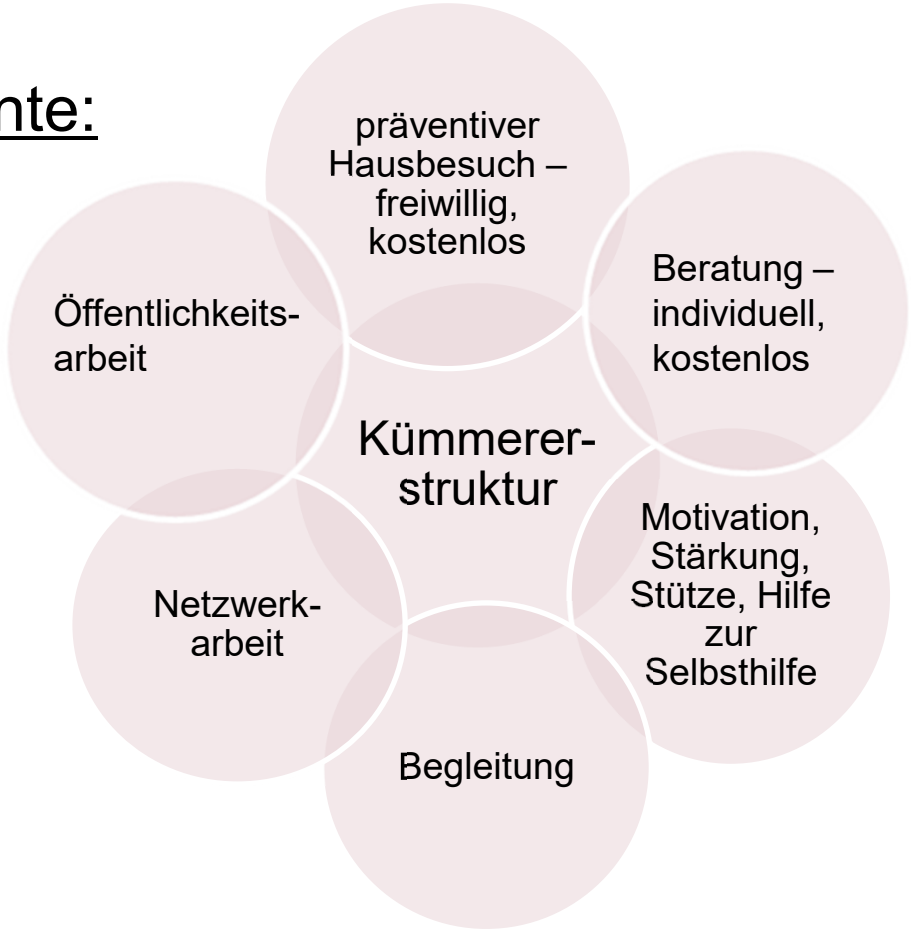
Was ist Gemeindeschwester^{plus} ?

Ziele:

- Selbstständigkeit hochbetagter Menschen möglichst lange erhalten
- Pflegebedürftigkeit durch gezielte Intervention vermeiden oder herauszögern
- Informationen über das umfassende Beratungs- und Hilfesystem in Rheinland-Pfalz

Was ist Gemeindeschwester^{plus} ?

Instrumente:



Gemeindeschwesterplus

Aufgaben der Fachkräfte

- präventive Hausbesuche
- individuelle soziale Stützsysteme fördern
- individuelle soziale Stützsysteme verknüpfen
- Entwicklung von Nachbarschaften
- Quartiersbezug herstellen
- niedrigschwellige Angebote kennen und initiieren
- gesundheitsfördernde Strukturen und Angebote vermitteln
- Beitrag zu kommunaler Pflegestrukturplanung und Sozialraumentwicklung

LANDESPROGRAMM

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

2015 – 2018	Modellprojekt in 9 Modellregionen
	Finanzierung: Land Rheinland-Pfalz
2019 – 2022	Verstetigungsphase
	Finanzierung: Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den in RP vertretenen gesetzlichen Krankenkassen und Krankenkassenverbänden
seit 2023	Landesprogramm Gemeindeschwester^{plus}
	Finanzierung Personalkosten: Land Rheinland-Pfalz
	3,8 Millionen Euro pro Jahr

Verantwortlich für die Umsetzung sind grundsätzlich die Landkreise und kreisfreien Städte.

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

LANDESPROGRAMM

Stand April 2025:
84 Fachkräfte
Gemeindeschwester^{plus} in RP

in allen Landkreisen und fast allen kreisfreien Städten

GEMEINDESCHWESTER plus

Landesförderung:
bis zu 1,5 Vollzeitäquivalente in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt als Fehlbedarfsfinanzierung – Personalkosten werden gefördert.

2023+2024 – maximale Fördersumme 94.500 Euro
ab 2025 – Förderung bis zu 105.000 Euro

GELINGENSFAKTOREN

Schlüsselpersonen

Landesregierung – Ministerpräsident - Ministerin
Abteilungsleiter – Referentin - Sachbearbeiterin

Landkreise
Landräte, Sozialdezernenten
Für die Umsetzung verantwortliche Mitarbeitende

Kreisfreie Städte
Bürgermeister
Für die Umsetzung verantwortliche Mitarbeitende

Fachkraft Gemeinde-schwesterplus

Fachkraft Gemeinde-schwesterplus

Fachkraft Gemeinde-schwesterplus

Fachkraft Gemeinde-schwesterplus

Fachkraft Gemeinde-schwesterplus

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

GELINGENSFAKTOREN

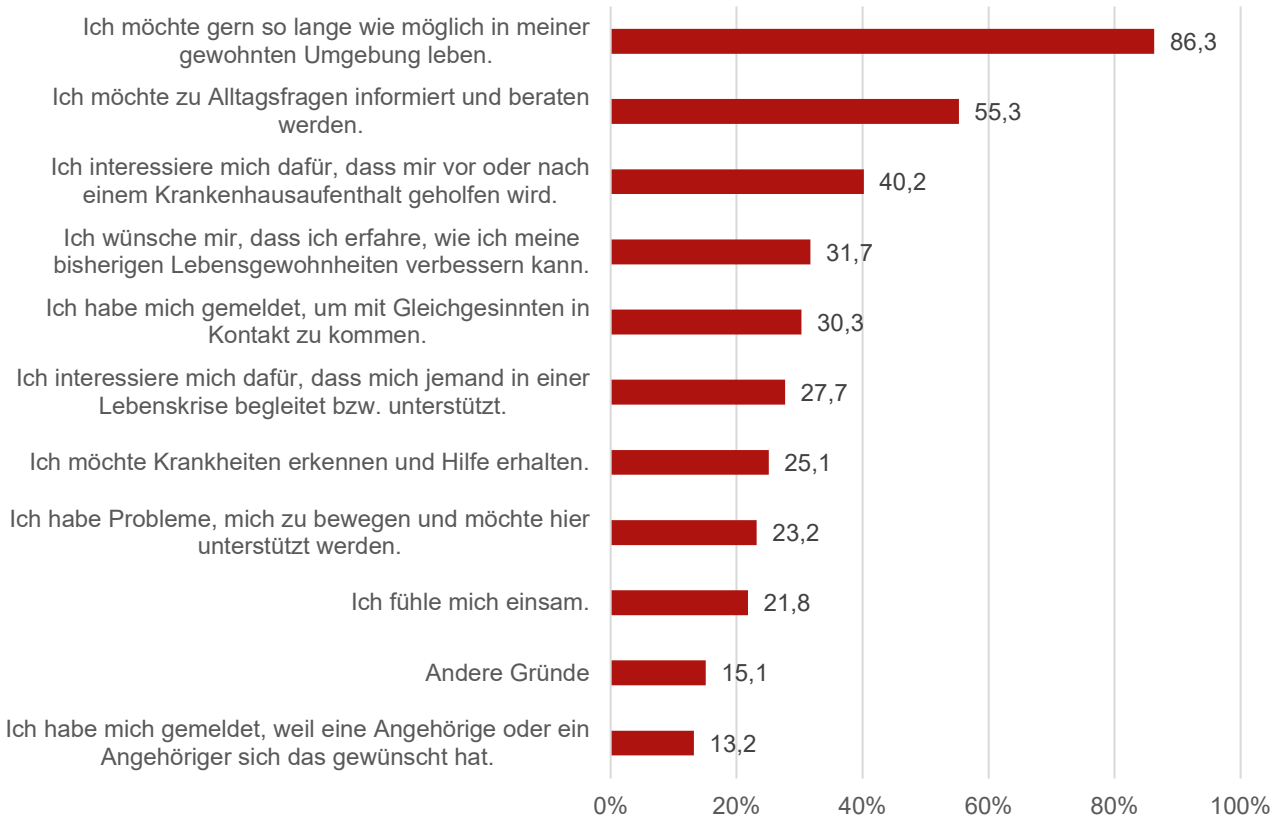
Die Kümmerer im Sozialraum

Die Fachkraft Gemeindeschwester^{plus} als Vertrauensperson

© Fabia Heischling

BEFRAGUNG DER ZIELGRUPPE

Aus welchem Grund/welchen Gründen haben Sie sich dazu entschieden, an dem Angebot der Gemeindeschwester^{plus} teilzunehmen? (n=423)



ERREICHEN DER ZIELGRUPPE

- kommunale Anbindung
- kostenlos
- freiwilliges Angebot
- aufsuchendes Angebot
- direkte, persönliche Ansprache
  - z.B. durch einen Brief des Bürgermeisters anlässlich des 80. Geburtstags
- Die Fachkraft Gemeindeschwester^{plus} hat Zeit.
- persönliches Kennenlernen – Vertrauensperson
  - z.B. beim Seniorennachmittag, beim Rheinland-Pfalz-Tag, auf der Gesundheitsmesse …
- persönliche Angebote
  - z.B. Plauderspaziergang, Rollator-Spaziergang, Singkreis, Mittagstisch

HAUPTTHEMEN

Veränderungen bei der Zielgruppe

Sie bewegen sich regelmäßiger als vorher	50,3 %
Ich kann meinen Gesundheitszustand besser einschätzen	70,8 %
Ich achte mehr auf meine Gesundheit (Bewegung, Ernährung)	74 %

SCHNITTSTELLENGESTALTUNG

Schnittstelle zu anderen, bestehenden Beratungsangeboten

z.B. Pflegestützpunkten, Pflegeberatung, Sozialberatung durch Sozialämter, Krankenhaussozialdienst u.a.

Gemeindeschwester^{plus}

- schließt eine Lücke der Unterstützung und Beratung, die von den Partnerinnen und Partnern im Gesundheitswesen und in der Pflege so – auch aufgrund leistungsrechtlicher Vorgaben – nicht geschlossen werden kann.
- trägt unter dem Aspekt des Kümmerns einem erkennbaren Unterstützungsbedarf vieler alter Menschen Rechnung.

GEMEINDESCHWESTER plus

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Weitere Informationen

finden Sie auf der Homepage unter:

http://gemeindeschwesterplus.rlp.de

Vielen Dank für Ihr Interesse!